



Takeda Pharma

Pressemitteilung

## **Takedas Forschungsausgaben auf Rekordniveau**

Die Takeda Pharmaceutical Company Limited, Osaka, grösster japanischer Pharmahersteller, hat im Geschäftsjahr 2008 (1. April 2008 bis 31. März 2009) besser abgeschnitten als prognostiziert. Während der Umsatz um zwölf Prozent auf 1.538 Milliarden Yen (11,79 Milliarden Euro) anstieg, ging der Nettogewinn um 34 Prozent auf 234,4 Milliarden Yen (1,80 Milliarden Euro) zurück. Dieser Rückgang erklärt sich durch die Übernahme des US-Biotechkonzerns Millennium im ersten Quartal des Geschäftsjahres und war von Takeda deutlich stärker prognostiziert worden. Doch vor allem im vierten Quartal erzielte das Unternehmen sehr gute Ergebnisse – hier wurde der Gewinn gegenüber dem Vorjahr auf rund 72,6 Milliarden Yen (556 Millionen Euro) verdoppelt.

Auf Rekordniveau kletterten auch die konzernweiten Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Sie betragen 453 Milliarden Yen (3,47 Milliarden Euro) und stiegen um 64 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gut ein Drittel dieser Aufwendungen wurden in Forschungsprojekte mit Millennium investiert. Weltweit beschäftigt Takeda derzeit rund 15 000 Mitarbeiter.

In der Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2009/2010 rechnet Takeda mit sinkenden Umsätzen, aber steigenden Gewinnen. Die Umsätze sollen um 2,5

Prozent auf 1.500 Milliarden Yen (11,49 Milliarden Euro) fallen, die Gewinne um 20 Prozent auf 280 Milliarden Yen (2,15 Milliarden Euro) anwachsen. Als Gründe für den seit 1991 erstmals niedriger prognostizierten Umsatz nennt man in Japan das grundsätzlich verlangsamte Wachstum auf dem Weltpharmamarkt sowie die zu erwartenden Währungsschwankungen, die auch das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres beeinflusst haben.

Weitere Informationen:  
Takeda Pharma AG, Lachen  
CEO  
Jean-Luc Delay  
Tel. 055 451 52 00